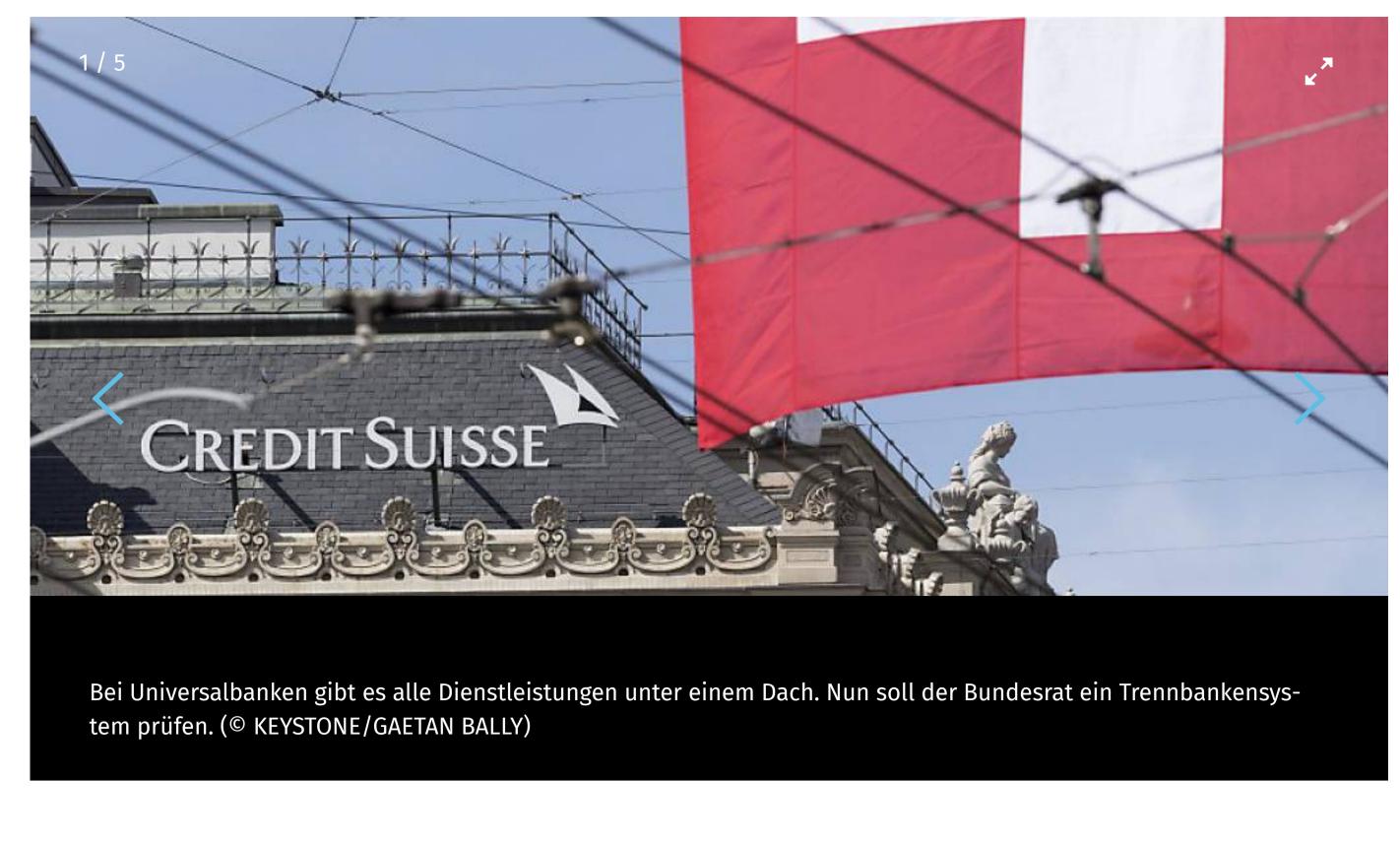
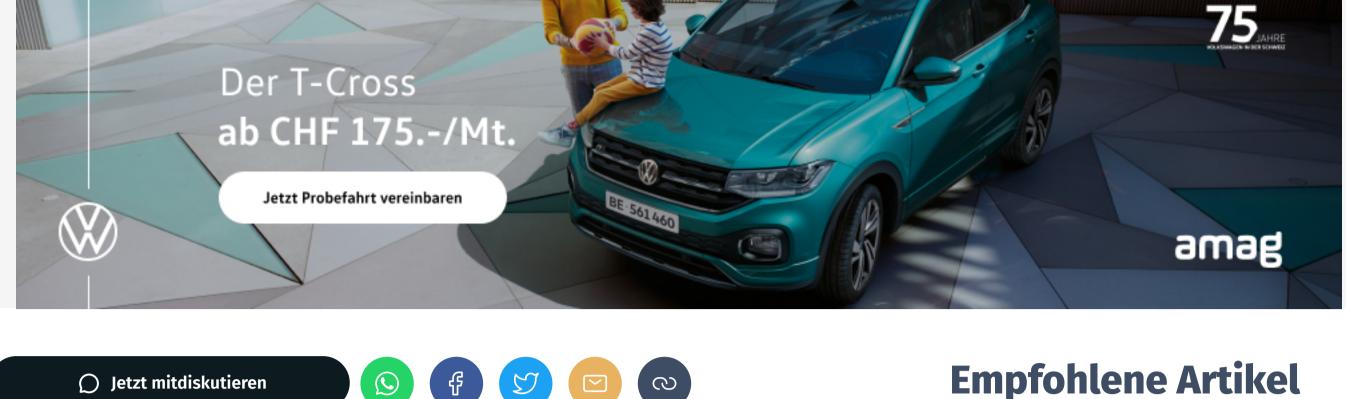
Radio FM1

Nach CS-Debakel

Bundesrat prüft Trennbankensystem – Experte schätzt die Chancen ein

Nach dem Absturz der Credit Suisse soll der Bundesrat unter anderem prüfen, ob für systemrelevante Banken ein sogenanntes Trennbankensystem möglich ist. Derzeit gibt es in der Schweiz das Universalbankensystem. Warum der Systemwechsel bis Ende Jahr wohl kein Thema mehr ist, erklärt Peter V. Kunz.

















- Aktionäre lehnen Vergütung der Geschäftsleitung ab «Wo der Pott gross ist, sammeln sich Hyänen» – Psychologin ordnet
- Banker-Gier ein
- sind die Chancen, dass die Schweiz ein solches Trennbankensystem einführt? Die Today-Redaktion hat bei Peter V. Kunz nachgefragt. Er ist

Was bedeutet diese Begriffe Trenn- und Universalbanken? Und wie gross

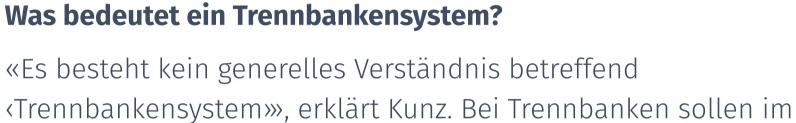
Wirtschaftsrechtsprofessor an der Universität Bern. Das sind die wichtigsten Fragen und Antworten:



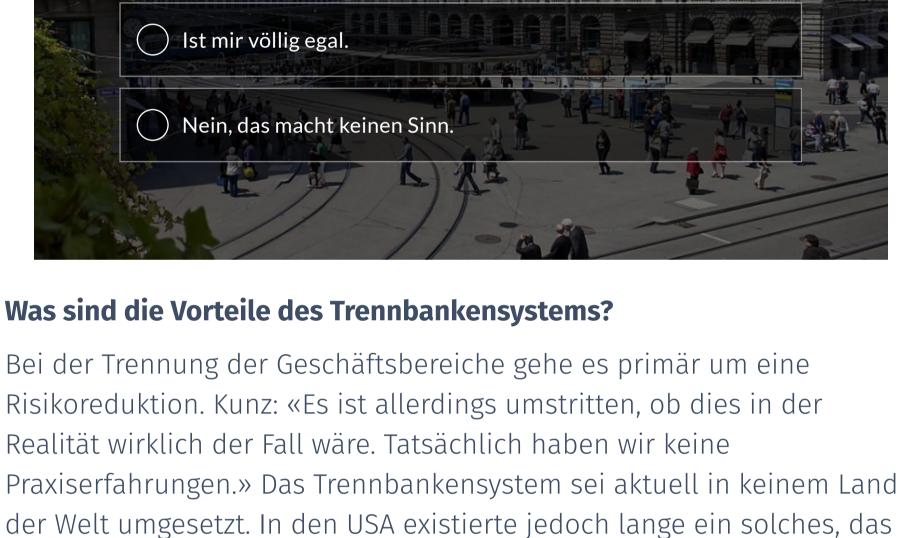
zur Problematik: «Wenn nun aber alles sozusagen unter einem Dach

angeboten wird, droht das Risiko, dass das gesamte Haus bedroht wird, auch wenn nur ein einzelnes Zimmer brennt». 9 Etwas gesehen? Melde dich via Whatsapp.

dazu gehören das Lohnkonto, Hypotheken und der Aktienhandel. Kunz



voneinander getrennte Unternehmen aufgeteilt werden. «In erster Linie soll das Investment Banking separiert werden», so Kunz. Dieser Bereich sei im Regelfall am riskantesten. Ist ein Trennbankensystem in der



Land schaffte dies jedoch vor einem Vierteljahrhundert wieder ab.

Trennbankensystem wirklich bringen würde», schätzt Kunz ein.

«Vermutlich verspricht sich die Politik mehr, als was das



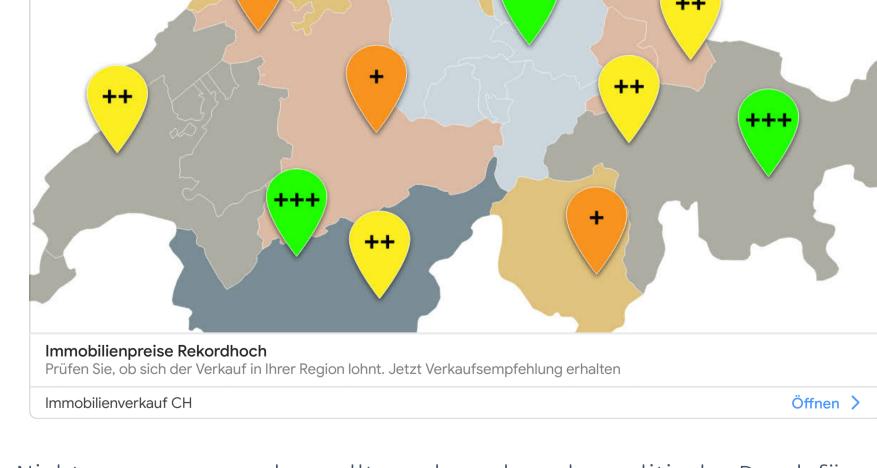
schränke das System Geschäftspotential und Gewinnmöglichkeiten der Banken und deren Aktionäre ein. Andererseits stehe es im Widerspruch zum Grundrecht der Wirtschaftsfreiheit. Dazu gehört auch

«Nachteile sehen in erster Linie die Banken», sagt Kunz. Einerseits

Was sind die Nachteile?

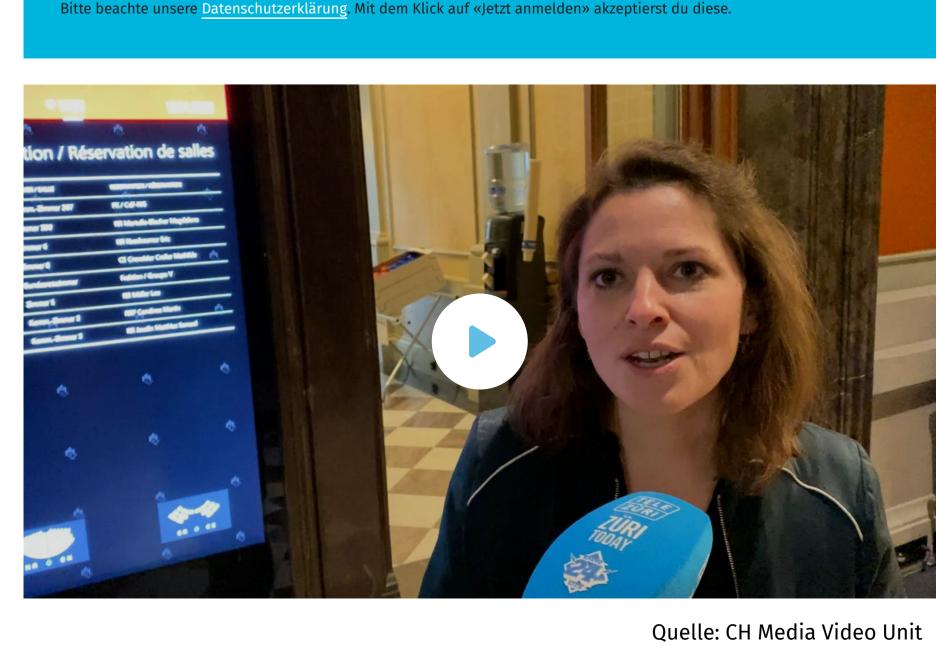
Organisationsfreiheit von Unternehmen.

Abklärungen durch den Bundesrat sinnvoll, weil die Trennbanken nach dem UBS-CS-Deal politisch aktuell sind. Ähnlich war dies bereits 2008 nach der Rettung der UBS. Kunz: «Es ist jedoch völlig offen, ob das angestrebte Ziel wirklich erreicht würde, so dass ein solcher Eingriff in die Organisationsfreiheit der Banken unverhältnismässig erscheinen könnte.»



«Nicht vergessen werden sollte zudem, dass der politische Druck für eine solche Bankenregulierung spätestens nach den Wahlen im Herbst 2023 abnehmen dürfte» schätzt Kunz ein. Aus diesen Gründen erachte der Experte ein Trennbankensystem in der Schweiz als höchst unwahrscheinlich oder gar chancenlos.

E-Mail Adresse



ANMELDEN



veröffentlicht: 14. April 2023 11:08

aktualisiert: 14. April 2023 13:15 Quelle: Today-Zentralredaktion

Zum Autor

○ Jetzt mitdiskutieren

FM1Today Newsletter

Verpasse keine News mehr dank dem FM1Today

Newsletter.



DX

► X



Gegensatz zu Universalbanken unterschiedliche Geschäftsbereiche in Schweiz sinnvoll? Ja, das würde der Schweiz guttun.



Banken-Fusion UBS soll Börsengang von Credit Suisse Schweiz planen



Anzeige

